

tin von Beat Jakob I. Zurlauben, entspross -] sich umb deren in der Landtschafft Lucern ligenden unnd Jhme Zuegehörigen gültbrieffen ablo- sung sich besorge. Jhne hiemit Zue benachrichtigen, dass weilen mein hochg.<sup>ter</sup> H. Schwager hiesiger Burger [der Stadt Luzern - dieses Bür- gerrecht hatte der Adressat 1654 zusammen mit seinem Vater Beat II. Zurlauben, dem hochverdienten Vermittler im Luzerner Bauernkrieg vom Jahre 1653, erhalten -], auch seine geliebte ein gebohrne hiesige Bur- gers dochter [eben die obgenannte Maria Margaretha Pfyffer] ist, Er dessentwegen sich gar nit Zuebesorgen haben wird, wie da ich geruehsa- men bericht diser Zeit eingeholt hab; Sonsten Was andere Ewer unnd an- derer lobl. ohrten seyn wird, seyn progress lutt M.g.h. [Schultheiss und Rat] anstehen unnd Raths Erkhantnus haben wird.

Belangend dan die Frau Schwester Anna Maria [Pfyffer, die Schwester besagter Maria Margaretha Pfyffer], ist sye widerumb umb etwas dispo- niert, hoffentlich Sye werde zu vorigem gesunden stand mit Gottes hilff gelangen.

Mein Geliebte lasst Mein hochgeehrtesten H. Schwagern sambt seiner ge- liebten fründlichist begrüezen, wie dan ich der Frau Schwester als des H. Schwagern Geliebte nebend fr. begrüessung meine dienst anmelde."

---

Original, mit Siegel - AH 96, 147-148 - Blatt 148<sup>r</sup> leer

57

1716 August 25., Meggenhorn

A

SCHREIBEN VOM [SCHULTHEISS VON LUZERN, JAKOB] BALTHASAR, AN RITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG, SEIGNEUR D'AMGLICON [=ANGLIKON], NESSLEBACH E HAYL- BRUNN [=HEMBRUNN], [ALT] MAGISTRAT GENERAL [=AMMANN UND DERZEITIGER STADT- UND AMTSRAT] DU L. CANTON DE ZOUG"

---

"Jch will künftigen Donstag [den 27. August] Meiner Hochgeehrten Her- ren Vetter [alt] Landtammans gewertig sein die Ehr Zuegeniessen bey Einem schlechten Mittagsüplin, wil aber die vileichter habende Jnten- tion alhier nachtherberg Zue Nemmen nit Underbrechen, sonder dafür gepetten haben.

Die relation von der action in Ungarnn ist mir getrukht Communiciert worden [- Sieg Oesterreichs über die Türken in der Schlacht bei Peter- wardein vom August 1716 -].

Die HH. [Bürgermeister und Rat] von Zürich haben schon andere mahl an- gesezet, Ein Burger von Zürich Zu einem Undervogten in [der Graf-

schaft] Baden zu haben<sup>1</sup>, an praetexten wirdt es nit manglen; Amen. hat sich ander mahl opponiert, sindt aber lautere Simulationes; dise beide Ständt [neben Zürich Bern gemeint, welche seit 1712 mit GL reg. Orte in der Grafschaft Baden waren] werden noch manches Underfangen [- 1717 wurde dann allerdings der Badener Bürger Johann Ludwig Egloff zum neuen Untervogt gewählt -]<sup>2</sup>.

M. [Philippe des Gentils] Langallerie ist in Mina<sup>3</sup> gefangklich eingebracht worden".

1) s. EA VII 1, 990 Art. 83, 84 sowie AH 83/114

2) s. EA VII 1, 984 Art. 18 sowie AH 53/36

3) Eine Ortschaft dieses Namens konnte nicht gefunden werden. Laut Moréri/Dictionnaire VI 544 wurde Langallerie 1716 in Stade gefangen gesetzt.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 96, 149-150 - Blatt 150<sup>r</sup> leer

58

1721 April 30., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON P. GABRIEL MEYER AN [ABBE] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, FREIHERR VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

"Er Wirdt sich Verwunderen, dass Jch auf sein ... schreiben so lang kein antworth Erfolgen lassen, die Ursach ist mein öftere abwesenheit, und dan die anheimsche gescheft so mich die antworth Zuo geben theils Verhinderet theils Vergesslos gemacht, Nun dan berichte auf sein Verlangen das mihr nicht bekant, das H. [J.J. Bernhard] Ackli[n] von seiner Pfrund oder [Liebfrauen-]Caplani Zuo Villmergen<sup>2</sup> nacher Sursee [- Acklin war gleich Meyer geb. Luzerner -] auf die nechstens Vacierende Verlägen thuon Wellen die Zuo Sursee Minderes Jntraden als die Zuo Villmergen, Er auch bei 70 Jahren, mit so Villen kösten, so Jn der Abenderung Nothwendig auch Erreichen, und da Er, wie man sagt, bei der Jetzigen Pfrundt, wenig forschlagt, wo nit hinder sich macht, kaumlich Resolvieren können, und so Er solche Zuo Sursee schon Verlangte, Jst nit gewüss, das Er selbe Von dem Ven. Capitulo [der Abtei Muri] Erhalten wurd. Wundert mich also Wer meinem Lieben H. Vetter disen Concept angeben, oder die pfrüonden aussert dem Capitel schon sy austheile und conferieren thue Posito autem das diser H. Ackli Nach Sursee Verlangen, und auch Promoviert solte werden glaube Jch Ja, ob gleichwoll Underschiedliche Concept die aber gleüblich nit werden Zum standt kommen, dass meinem lieben H. Vetter bei Villen und gleüblich merentheil, Jn Consideration Vor allen dörfte gezogen werden, wie Jch schon mit Einigen abgereth, die Es guoth mit Jhme meinen Ja wan mundt